

## Lesestoff ins Feld!

Das ist die ständige Bitte von draußen. Und wir können es nur zu gut verstehen, daß bei dem jetzigen Stellungskriege unsere Leute nach Lesestoff hungern. Gerade die kleinen Weihnachtspakete, die jetzt in unzähligen Mengen ins Feld geschickt werden, sollten alle neben anderen nützlichen Dingen auch immer etwas zu lesen enthalten. Wir empfehlen für die Weihnachtszeit

eine Reihe kleiner Schriften, die der Verlag von Martin Warner, Berlin W. 9, herausgebracht hat, und die, was ihre Güte und Gediengenheit anbetrifft, ausnahmslos weiteste Verbreitung verdienen. Es sind zunächst einige Schriften religiösen Inhalts: von Generalsuperintendent D. Lahusen: „Der Ausgang aus der Höhe. Ein Wort an unsere Brüder im Felde.“ Von Geheimrat D. Dr. Conrad: „Der heilige Christ ist kommen. Ein Weihnachtsgruß für Heer und Flotte.“ „Aus der Heimat. Ein Weihnachtsgruß für unser Heer.“ Von Pfarrer Ed. Le Seur: „Ich steh' an deiner Krippe hier. Ein Weihnachtsgruß an unsere Brüder im Felde.“ Preis je 10 Pf., bei 50 Stück 9 Pf. und bei 100 Stück und mehr nur 8 Pf.

Erfreulicherweise werden diese Grüße in großen Mengen auch von Körperschaften aller Art mit hinausgeschickt und werden ihren Zweck gewiß nicht verfehlen. Für die Unterhaltung ist besonders geeignet das Büchlein: „Fürs heilige Vaterland“ mit Beiträgen von Ernst Zahn, Peter Rosegger, Henriette Schrott, Wilh. Lobstien, Marie Feesche u. a., ein schmuckes Bändchen für 80 Pf. Ferner hat der Verlag eine hübsche Felddausgabe von Wilhelm Specks Erzählung „Der Joggeli“ herausgebracht zum Preise von 50 Pf. Viel begehrt ist auch ein Büchlein, betitelt: „Zum Zeitvertreib. Allerlei Rätsel, Unterhaltendes und Scherze“, ebenfalls zum Preise von 10 Pf., bei 50 Stück 4,50 M., 100 Stück 8 M. Diedr. Speckmann „Heidjers Heimkehr“, ein Buch, das schon in großen Mengen in einer schmucken Felddausgabe hinausgeschickt ist, ist, wie uns der Verlag mitteilt, zurzeit völlig vergriffen, wird aber noch kurz vor Weihnachten wieder zu haben sein. Wenn das Buch auch etwas verspätet kommt, so wird es sicher auch dann noch seinen Zweck erfüllen, zumal die anmutige Heideerzählung so recht geeignet ist, unsere Brüder von der rauhen Wirklichkeit etwas abzulenken und ihre Gedanken in die freundliche Heimat zurückzuführen.